

Der evangelische Kirchenkreis öffnet sich

Auf dem ersten Frühjahrsempfang werden die neuen Führungskräfte vorgestellt / Vorher Amtseinführung in der Petrikerche

■ **Kreis Herford** (mul/hab). Ungewohnt locker, entspannt und emotional geht es zu beim ersten Frühjahrsempfang des evangelischen Kirchenkreises. Im Haus der Kirche an der Hansastrasse drängt sich das Publikum. Eine capella-Boygroup singt frech-fröhliche Lieder. Und neue Köpfe deuten neue Akzente für die Arbeit der kreiskirchlichen Gemeinschaft an.

Mit Spannung wird Regine Henneken erwartet. Die Herforder Sozialpädagogin hat wenige Tage zuvor eine der einflussreichsten Positionen in der regionalen Bildungslandschaft übernommen: Als „Fachberaterin“ berät und begleitet sie die pädagogischen Teams in 53 evangelischen Kindertagesstätten in Stadt und Kreis Herford.

Diese Aufgabe ist über Jahrzehnte kraftvoll von Ingrid Schröder wahrgenommen worden. Jetzt dürfte sich eine neue Ära entwickeln. Henneken hat Erfahrungen als Kita-Leiterin, kommt aber von einem anderen Träger, der Arbeiterwohlfahrt. An diesem Abend lernt man sie

als fröhliche Zuhörerinnen kennen. Fast zeitgleich mit ihr hat Axel Grothe (44) aus Lübbecke seinen Dienst im Herforder Kirchenkreis aufgenommen: Als

Schulleiter im Johannes-Falk-Haus und Nachfolger des neuen Herforder Sozialdezernenten Dr. Georg Robra. Dritter im Bunde der „Neuen“ im Kirchen-

kreis ist einer, der schon seit einem halben Jahr dabei ist: Henning Weihsbach-Wohlfahrt (49), Verwaltungsleiter und Finanzchef, hat sich hat sich schon

einen Namen gemacht als verbindlicher und fachkundiger Gesprächspartner.

Die Dreier-Einführung wird im hellen, modernen Innenraum der Petrikerche gefeiert. Zum anschließenden Empfang bei Schnitten und Getränken stoßen viele andere hinzu – Gemeindevertreter, Politiker, Mitarbeitervertreter, Kirchenleute aus den Nachbarregionen.

„Wir sind in großer Verbundenheit unterwegs“, sagt Superintendent Michael Krause über seinen Kirchenkreis – und freut sich über freundliche Worte aus seinem eigenen Haus und von Seiten der Gäste.

„Vertreter der Kirche drücken manchmal aus, was sich sonst keiner zu sagen traut“, stellt etwa Herfords stellvertretender Bürgermeister Ralf Grebe fest.

Man bleibt einige Stunden zusammen. Und erst zum Abschluss wird es noch einmal ganz still – als der fünfköpfige a capella-Chor Voice vorsichtig und innig den Irischen Segen anstimmt.



Frühlingsgefühle: Superintendent Michael Krause (l.) und sein „Assessor“ Holger Kasfeld (r.) begrüßen als neue Mitstreiter (v.l.) Henning Weihsbach-Wohlfahrt, Regine Henneken und Axel Grothe. FOTO: KRÖGER